



SCB Eishockey AG

Entscheid im Tarifverfahren Nr. 7.22965

- 1) Betrifft:** Meisterschaftsspiel National League
Genève-Servette HC (LN) - SC Bern (NL) vom 25.11.2022
- 2) Fehlbarer Club:** SCB Eishockey AG (102126)
- 3) Fehlbarer Spieler:** **Goloubef Cody**, Spielerkarte-Nr.: 339956
- 4) Sachverhalt und Erwägungen:**
- 4.1
Am 28. November 2022 hat das Officiating Management einen Antrag auf Durchführung eines Tarifverfahrens betreffend einer Verletzung von Regel 64 IIHF (Diving / Embellishment), angeblich begangen durch Cody Goloubef in einem Spiel vom 25. November 2022 an den Einzelrichter gestellt. Die 5-tägige Antragsfrist für ein Verfahren im Prozess I ist damit gewahrt.
- 4.2
Das Officiating Management beantragt eine Busse und hält in seinem Antrag folgendes fest:
- «Genf-Servette befindet sich im Powerplay und der Puck zirkuliert unter den Genfer Spielern als ein Pass diagonal durch die Zone gespielt wird. Cody Goloubef (#27 SC Bern) befindet sich vor dem Tor und will den Puck abfangen. Dies gelingt ihm nicht und so kommt der Puck zum Genfer Spieler, welcher versucht einen Direktpass zum vor dem Tor stehenden Vallteri Filppula (Topscorer Genf) zu spielen. Dieser erreicht den Puck nicht und wird von Beat Gerber (#2 SC Bern) gestört, so dass er hinfällt. Goloubef will in seine Position vor dem Tor zurückkehren und stösst den am Boden liegenden Filppula nochmals mit seinem Stock um und fährt weiter vor dem Tor durch auf die andere Seite. Filppula steht auf und gibt Goloubef einen leichten Schlag mit dem Stock in den Oberarm. Daraufhin fällt Goloubef auf theatralische Art und Weise hin. Dabei ist auf dem Video ersichtlich, wie Goloubef in die Knie geht und schliesslich sehr leicht zu Boden fällt. Der Schlag von Filppula ist nicht so hart, als dass diese Aktion nachvollziehbar wäre. Zudem muss Goloubef damit gerechnet haben einen Schlag zu erhalten. Dies ist an seiner Oberkörperspannung ersichtlich, welche auch nach dem Schlag noch sichtbar ist, da er nur mit seinen Beinen einknickt und der Oberkörper relativ gespannt scheint. Dies ist ein Zeichen dafür, dass Goloubef eine Strafe sucht. In dieser Aktion wurden keine Strafen ausgesprochen.*
- Die Art und Weise wie Goloubef in dieser Aktion seine Beine anwinkelt und auf die Knie fällt, ist für das Sounding Board nicht nur übertrieben und unnatürlich, sondern vielmehr ein offenkundiges Verhalten eine Strafe herauszuholen oder zu beschönigen.»*
- 4.3
Aus dem beigelegten Video ergibt sich, dass die Ausführungen des Officiating Managements zum Sachverhalt zutreffen. Es wird daher vollumfänglich darauf verwiesen.

4.4

Jeder Spieler, der «sich offenkundig fallen lässt» (eine Schwalbe begeht), einen Sturz oder eine Reaktion «beschönigt» oder eine «Verletzung vortäuscht», wird gemäss Regel 64.1. IIHF mit einer Kleinen Strafe bestraft. Eine «Schwalbe» ist die Aktion eines Spielers, der versucht, eine Strafe gegen einen Gegner zu provozieren, während «Beschönigen» bedeutet, dass ein gefoulter Spieler die Wirkung eines Vergehens «grösser» aussehen lässt, als es tatsächlich ist, obwohl ein Vergehen begangen wurde. Wenn es als angemessen erachtet wird, können von den zuständigen Behörden nach ihrem Ermessen ergänzende disziplinarische Massnahmen verhängt werden (Regel 64.3. IIHF).

4.5

Der Beschuldigte wird von seinem Gegenspieler in den Oberarm gestossen. Selbst wenn man davon ausgehen würde, dass der Beschuldigte in dieser Situation gefoult wird, würde diese keinesfalls sein Verhalten rechtfertigen. Der Stoss erfolgt einerseits nicht mit grosser Wucht und andererseits aufgrund der Vorgeschichte nicht völlig überraschend. Es wäre zu erwarten, dass ein Spieler in einer solchen Situation höchstens kurz das Gleichgewicht verliert. Der Beschuldigte hingegen nimmt den leichten Kontakt wahr, lässt jegliche Körperspannung vermissen, knickt ein und fällt nach vorne hin. Dieses Verhalten erfüllt den Tatbestand des «Diving / Embellishments» gemäss Regel 64.1. IIHF, nämlich eine übermässige und unnatürliche Reaktion auf die Aktion eines Gegenspielers – unabhängig davon, ob diese Aktion korrekt oder regelwidrig war. Solches Verhalten ist unsportlich und im Eishockey in hohem Masse verpönt. Eine ergänzende disziplinarische Massnahme gemäss Regel 64.3. IIHF ist angebracht. Es ist deshalb antragsgemäss eine Busse gemäss Code 19 Bussentarif auszusprechen.

- 5) Entscheid:** Der fehlbare Spieler wird mit einer Busse von **CHF 1'760.00** bestraft.
- 6) Kosten:** Verfahrenskosten: CHF 240.00
- 7) Zahlung:** Der Betrag von **CHF 2'000.00** wird Ihnen durch die SIHF separat in Rechnung gestellt.
- 8) Rechtsmittel:** Gegen diesen Entscheid kann innert 5 Tagen seit Erhalt per E-Mail an den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport, judge@sihf.ch, Einsprache erhoben werden. Die Einsprache hat einen Antrag und eine entsprechende Begründung zu enthalten.
- Datum:** 2. Dezember 2022

Einzelrichter Disziplinarwesen Leistungssport



Stefan Müller
Einzelrichter Tarifverfahren + Security

judge@sihf.ch